GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

DAS KÖLNER BÜRGER-ORCHESTER

Stadt Köln

Einleitung

Nach mehreren Anläufen und langem Warten nun der große Augenblick: Das Kölner Bürgerorchester erobert die Bühne der Kölner Philharmonie und spielt sein erstes Konzert! Endlich können die gemeinsam geprobten Werke präsentiert werden. Aufgrund der zurzeit immer noch herrschenden Umstände wird das Bürgerorchester heute nicht als großes Tutti zu erleben sein, sondern aufgeteilt in zwei Streichorchester und drei Bläserformationen.

Ins Leben gerufen hat das Kölner Bürgerorchester Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth. Sowohl ihm als auch den Profimusikern seines Orchesters ist diese Initiative eine Herzensangelegenheit. Gemeinsam möchten sie die Musik hinaus in die Stadt und zu ihren Bürgern bringen. 40 Profis aus dem Gürzenich-Orchester erarbeiteten mit den Teilnehmern die Werke und unterstützten sie bei den Vorbereitungen auf das heutige Konzert. Seite an Seite mit den Profis zu spielen, das ist eine große Motivation und macht viel Freude.

Dementsprechend groß war das Interesse an einer Mitwirkung im Kölner Bürgerorchester, das etwa 110 Musiker umfasst. Dabei ist das musikalische Niveau der Teilnehmer sehr unterschiedlich. »Manche haben erst vor fünf Jahren angefangen, ein Instrument zu spielen, andere wiederum haben bereits in anderen Orchestern musiziert. Aber gerade das gefällt uns! Auf diese Weise spiegelt unser Orchester die vielen Facetten einer lebendigen Gemeinschaft wider«, so Harry Ogg, der als musikalischer Assistent von François-Xavier Roth die Proben leitete.

Das Kölner Bürgerorchester bildet einen Zusammenschluss von Menschen, die Freude am instrumentalen Spiel und an der musikalischen Arbeit haben. Zugleich aber dient die Musik als gesellschaftliches Bindeglied, als Motivator für achtsames Miteinander, als Ventil für Gefühle – und als Bereicherung, die den Alltag um so viel bunter macht.

Das Kölner Bürgerorchester

STREICHORCHESTER 1

Béla Bartók

4' Román népi táncok –
Rumänische Volkstänze Sz. 68
1917/1937
(Arrangement von Arthur Willner)

Jocul cu bâta (Stabtanz) – Allegro moderato
Buciumeana (Tanz aus Butschum) – Moderato
Poarga românească (Rumänische Polka) – Allegro
Maruntel (Schnelltanz) – L'istesso tempo
Maruntel (Schnelltanz) – Allegro vivace

Pietro Mascagni

4' Intermezzo sinfonico
aus der Oper *Cavalleria rusticana*
1890

STREICHORCHESTER 2

Carl Nielsen

Little Suite for String Orchestra op. 1
1888

6' Intermezzo

Johann Strauss

3' *Pizzicato-Polka*
1869

BLASORCHESTER 1

Jean Sibelius

8' *Finlandia*
1899–1900
(Arrangement von Tim Laughlin)

BLASORCHESTER 2

Gustav Holst
Suite Nr. 1 Es-Dur op. 28/1
für Blasorchester
1909

8' Chaconne
March

BLASORCHESTER 3

Kees Vlak
6' *Las Playas de Rio*
1990

Ipanema Playa
Copacabana Playa

Kölner Bürgerorchester
François-Xavier Roth Leitung

SO 19.09.21 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Vom Glück des Miteinanders

Ulrike Schäfer (Solocellistin des Gürzenich-Orchesters und Bürgerorchester-Patin) im Gespräch mit den Mitgliedern des Kölner Bürgerorchesters **Mareike Bruns** (Viola) und **Gerfried Heldt** (Flöte)

Ulrike Schäfer: Wie kam es denn zu eurem Entschluss, im Kölner Bürgerorchester mitzuspielen?

Mareike Bruns: Ich habe über einen Bekannten von diesem Projekt gehört. Eigentlich war die Anmeldefrist schon abgelaufen, aber ich hatte Glück! Wahrscheinlich auch deswegen, weil es nun mal nicht so viele Bratschen gibt ...

Gerfried Heldt: Immer wenn ich am Künstlereingang der Philharmonie vorbeigegangen bin, habe ich zu meiner Frau gesagt: »Du, hier möchte ich auch einmal reingehen und auf dieser Bühne spielen!« Dann las ich das Angebot mit dem Bürgerorchester in der Tagespresse. Ich habe mich sofort beworben! Naja, und dann auch noch mit François-Xavier Roth ... ich habe ihn natürlich vorher schon live erlebt, wir sind Abonnenten beim Gürzenich-Orchester.

Ulrike Schäfer: Habt ihr denn ein Probespiel machen müssen?

Mareike Bruns: Nein, jeder darf kommen. Das ist ja auch Bestandteil dieses Projekts.

Ulrike Schäfer: Was hattet ihr für Erwartungen?

Gerfried Heldt: Dass wir wunderschöne Musik machen. Und dass man in Kooperation mit den Profis seine Spielfähigkeit und letztlich seinen Horizont erweitern kann.

Mareike Bruns: Genau! Das holt für uns Laien nochmal was ganz anderes aus der Musik heraus. Das finde ich unglaublich bereichernd. Gleichzeitig ist es auch total spannend, die Profis mal im direkten Kontakt zu erleben und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ulrike Schäfer: Gab es da Berührungsängste?

Gerfried Heldt: Ich hatte schon Sorge, was wohl passiert, wenn man bei einem Profi mal was Falsches spielt ... kann ich mithalten? Bin ich gut genug?

Ulrike Schäfer: Und dann?

Gerfried Heldt: Es war schon in der ersten Probe mit Harry Ogg klar: Wir sind hier willkommen! Du darfst Fehler machen. Und dann erst François-Xavier: Er hat uns so gepusht! Das war für mich insgesamt ein Schlüsselerlebnis: Wenn du etwas falsch machst, ist das nicht schlimm, sondern du wirst ermutigt, es richtig zu machen. Danach lief es fast automatisch viel besser!

Ulrike Schäfer: Und wie war das mit den Coaches für euch? Ich meine, wenn Fehler gemacht wurden?

Mareike Bruns: Fehler waren willkommen. Man konnte gemeinsam daran arbeiten. Da waren Tipps dabei, auf die ich alleine nie kommen würde, die es einem wirklich leichter gemacht haben. Es war eine

total wohlwollende Atmosphäre. Das hat einfach von vornherein gepasst.

Ulrike Schäfer: Ja, für uns ist dieses Projekt auch eine Freude!

Gerfried Heldt: Viele Orchesterpaten bzw. Coaches haben sich tierisch Mühe gegeben und sogar Noten umgeschrieben für die Leute, die das eben technisch noch nicht so auf die Reihe kriegten, damit es ein bisschen einfacher wurde. Fand ich genial!

Ulrike Schäfer: Man muss realistische Lösungen finden, die Freude machen. Es geht hier nicht darum, eine CD vorzubereiten, sondern darum, gemeinsam etwas zu erleben.

Mareike Bruns: Und zwischen den Bürgern ist es auch ins Rollen gekommen. Am Anfang kannte man sich ja noch nicht so, aber jetzt, gerade weil zwischen dem Beginn des Projekts und unserem Konzert so viel Zeit vergangen ist, hat man sich gefreut, sich wiederzusehen. Es hat einen irgendwie zusammengebracht. Ich fände es wunderbar, wenn das Bürgerorchester in die nächste Runde geht, wenn ich die Leute dann auch wiedersehen kann.

Gerfried Heldt: Am Anfang war das natürlich auch ein gegenseitiges Abtasten. Man weiß nicht, was die anderen für ein Niveau haben und wo man selbst steht. Aber dann sieht man: Ah ja, der Ton vom

Nachbarn ist auch nicht besser als deiner. Bei uns Bläsern ist das immer so eine Sache, vom Ansatz her.

Mareike Bruns: Unser Coach hat in der letzten Probe zu uns gesagt, wir hätten jetzt als Gruppe einen total schönen, gemeinsamen Bratschensound entwickelt. War auch mein Empfinden, aber ich fand‘s toll, dass er das ausdrücklich betont hat.

Ulrike Schäfer: Ich kann das heute von den zwei Celloproben ebenfalls sagen: Das klingt richtig gut, es macht wirklich Spaß.

Mareike Bruns: Die Registerproben mit den Coaches – ich finde das ein sehr gutes Konzept!

Ulrike Schäfer: Habt ihr denn irgendwelche Wunschstücke, von denen ihr sagen würdet: »Oh, das würde ich gern mal spielen?«

Gerfried Heldt: Ich kann Schwierigkeiten von Stücken ganz schlecht abschätzen. Persönlich würde ich unheimlich gern mal Dvořáks 9. Sinfonie spielen, aber ob ich das kann, weiß ich nicht.

Ulrike Schäfer: Also, eine ganze Sinfonie ist vielleicht wirklich etwas zu schwer, schon allein wegen der Länge. Ich denke, so ein Bürgerorchester-Programm sollte immer doch ein bisschen wie ein Blumenstrauß sein. Das wäre meine Herzenssache: dass es nicht nur ein Stück gibt, sondern dass das

Programm bunt und abwechslungsreich ist. Wobei es durchaus auch einzelne Sätze von Sinfonien sein könnten.

Mareike Bruns: Das Programm soll ja auch nicht zuletzt ein Publikum ansprechen. Nicht nur uns, die wir mitspielen, sondern auch diejenigen, die im Konzert sitzen und sich das anhören. Für mich war es richtig schön, dass dieses Mal Stücke dabei waren, die ich noch nicht kannte. Das Intermezzo von Nielsen beispielsweise. Das hätte ich sonst wahrscheinlich nie kennengelernt. Ich mag es, wenn einfach mal was Unbekanntes kommt.

Gerfried Heldt: Mich würde tatsächlich mal interessieren, wessen Idee das Ganze eigentlich war.

Ulrike Schäfer: François-Xavier Roths. Für ihn ist es unglaublich wichtig, Kultur in der Stadt zu verankern und Kontakt zu den Menschen zu haben.

Gerfried Heldt: Wie war das denn dann für euch Profis? Wirkte das für euch übergestülpt? Oder stieß es auf offene Ohren?

Ulrike Schäfer: Ich denke, dass ein ganz großer Prozentsatz von uns offene Ohren hatte. Alle diejenigen, die sich für dieses Projekt engagieren, stehen auch voll dahinter, ganz klar.

Mareike Bruns: Diesen Eindruck hat man auch! Wart ihr denn zufrieden mit uns Laien?

Ulrike Schäfer: Ich habe ja nicht bei allen Gruppen zugehört und kann nur wiedergeben, was ich als Feedback bekomme. Und das war gut! Für mich persönlich war das Ganze sehr beglückend. Das muss ich einfach sagen. Es hat Spaß gemacht, es klang schön. Wirklich!

Gerfried Heldt: Das ist gut und für mich auch ein Stück beruhigend. Wenn ich das Gefühl hätte, die Profis kommen und machen das hier als Pflichtprogramm und denken in Wirklichkeit: Jut, wenn et bald vorbei is, würde ich mich nicht so wohl fühlen. Wenn du aber jetzt sagst: »Ne, es hat auch uns gefallen«, dann macht mir das auch nochmal mehr Freude. Auch die Begleitung durch Clara Friedrichs von »Ohrenauf!« war genial! Einfach unheimlich gut!

Ulrike Schäfer: Weil sie auch so von ihrer Persönlichkeit her so einen Draht zu den anderen hat. Da müssen wir ihr wirklich alle ein riesiges Kompliment machen.

Gerfried Heldt: Sie ist so persönlich, so verbindlich. Einfach toll.

Mareike Bruns: Das war nicht zuletzt auch einer der wichtigsten Faktoren, dass man sich hier so wohlgefühlt hat.

Ulrike Schäfer: Positive Vibrations!

Mareike Bruns: Solch ein Miteinander ist einfach eine unglaubliche Bereicherung!

Ulrike Schäfer: Das verbreitet Licht, nicht wahr? Genau das ist doch wahnsinnig wichtig in der Welt, gerade zurzeit. Und schon allein deswegen freue ich mich schon auf die nächste Runde mit dem Bürgerorchester. Wir müssen auch unter widrigen Umständen präsent bleiben: für uns, für die Bürger, für die Stadt. Ich bin total gespannt auf die Fortsetzung!

Orchesterbesetzung

Violine
Nicolai Amann*
Ursula Maria Berg*
Kathrin Brunzema
Erasmus Bücklers
Monika Ewald
Iris Ganseforth
Rebecca Gössler
Dr. Christoph Hager
Philine Heyer
Sigrid Hegers-Schwamm*
Friederike Jesse
Ulrike Kaiser
Uta Karst
Dagmar Kleinkunen-Frey
Erik Labadie
Susanne Lammich
Susanne Lang*
Rainer Lukas
Kerstin Michalzik
Adelheid Neumayer-Goosses*
Nessa Riemer
Peter Röhling
Barbara Sandweg
Angelika Schur
Mariana Siebers
Nathalie Streichardt*
Valentin Ungureanu*
Angelika Weber
Thomas Wille
Cordula Zorn

Viola
Mareike Bruns
Barbara Denecke
Katrin Erichson-Rogmans
Annemarie Gaede
Annegret Klingel*
Dr. Friedrich Leidinger
Rudi Winkler*

Violoncello
Barbara Bedorf
Petra Czerwinske-Eger
Elisabeth Deckers
Berthold Flöter
Klaus-Christoph Kellner*
Harald Hack
Ingolf Heitsch
Sebastian Hölscher
Cornelia May
Christina Röttgers
Ulrike Schäfer*
Hannah Schmitz
Klaus Stallmann
Katrin Thürbach

Kontrabass
Andreas Fasel
Gerhard Müller
Daniela Preußler
Louise Tharandt
Jason Witjas-Evans*

Flöte
Emre Aksel*
Manuela Bächle
Marion Bruhn
Daniela Engert
Helmut Haas
Roswitha Hainer
Gabi Hamm
Gerfried Heldt
Kathrin Jöris*
Berit Krefis
Ulrike Lennertz
Elisabeth Liesbrock
Michael Maurer
Martina Motlik
Mechthild Pott
Sarah Steier
Brigitte Roth
Marina Schiffer
Kerstin Schmidt

Oboe
Alfred Gemsa
Claudia Wölke-Augustin
Luca Di Manso*

Klarinette
Silke Andersen
Jan Wilhelm Bennefeld*
Friedemann Georg
Dr. Leonie Ratz
Barbara Roeder
Barbara Schubert
Reinhold Schubert
Esther Sinka*

Fagott
Diana Rohnfelder*
Ilona Schmidt
Gundula Uflacker

Saxophon
Petra Dortmann
Susanne König
Magdalena Lapaj-Jagow*
Niclas Thiebach
Dr. Gunhild Vogel
Dagmar Wiebusch
Raik Weidemann*

Horn
Willy Bessems*
Jörn Köster*
Dorothee Gassert
Erik Rolff
Jens Walther
Dr. Victoria Lenz-Wiedemann

Trompete
Reinhard Bertuleit
Johannes Deimann
Ingo Heermann
Martin Kreutzer
Thibaud Robinne*

Posaune
Stefan Geißler
Klaus Jaster
Annette Niersmann
Dorothea Sturm
Bernd Philipsen

Tuba
Joe Bartz*
Udo Dietz
Rafael Nagora
Sven Schulenberg

Pauke
Stefan Haaken

Schlagzeug
Amadeusz Franszyk*
Belana Giesen
Wolfgang Haas*

Harfe
Antonia Schreiber*

Orgel
Silke Strohe

* Mitglied des Gürzenich-Orchesters

Orchestercoaches

Violine
Ursula Maria Berg*
Nicolai Amann*
Daniel Dangendorf*
Adelheid
Neumayer-Goosses*
Sergey Khvorostukhin*
Dylan Naylor*
Liz Macintosh*
Sigrid Hegers-Schwamm*
Susanne Lang*
Jordan Ofiesh*
Dirk Otte**
Nathalie Streichardt*
Reinmar Neuner**
Valentin Ungureanu*

Viola
Bruno Toebrock*
Gerhard Dierig*
Annegret Klingel*
Antje Kaufmann*
Maria Scheid*
Rudi Winkler*

Violoncello
Ulrike Schäfer*
Angela Chang*
Klaus-Christoph Kellner*
Katharina Apel-Hülshoff*
Franziska Leube*

Kontrabass
Otmar Berger*
Jason Witjas-Evans*

Flöte
Emre Aksel**
Paolo Ferraris*
Kathrin Jöris**
Ruth Pereira Medina**
Christiane Menke**
Holger Miller**
Irmtraud Rattay-Kasper**
André Sebald**
Priska Rauh*
Alja Velkaverh*

Oboe
Ane Lore Ugarte Eizmendi**
Klaus Kercher**
Luca Di Manso*
Tom Owen*
Sebastian Poyault*

Klarinette
Jan Wilhelm Bennefeld**
Tim Kieselhofer**
Esther Sinka**
Tino Plener*

Fagott
Diana Rohnfelder*
Klaus Lohrer**
Thomas Jedamzik*
Jörg Steinbrecher*

Saxophon
Magdalena Lapaj-Jagow**
Raik Weidemann**
Anna Marie Schäfer**

Horn
Willy Bessems*
Jörn Köster*
Bob Thistle**

Trompete
Thibaud Robinne**
Bernie Schwanitz**

Posaune
Aaron Aussenhofer-Stilz*
Karl-Heinz Gottfried**

Tuba
Joe Bartz**
Hans Gelhar**

Pauke/Schlagzeug
Amadeusz Franszyk**
Wolfgang Haas**

Harfe
Antonia Schreiber*
Saskia Kwast*
Daniel Noll**

* Mitglied des Gürzenich-Orchesters
** Gast

François-Xavier Roth

François-Xavier Roth, seit 2015 Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor der Stadt Köln, ist einer der aufregendsten und gefragtesten Dirigenten der Gegenwart. Seine Konzertprogramme bestechen durch Fantasie und die Leidenschaft für Neuentdeckungen. Zusammen mit dem Gürzenich-Orchester pflegt François-Xavier Roth dessen große Tradition, schlägt dabei aber mit untrüglichem Qualitätsbewusstsein Brücken zur Musik unsere Tage: Zahlreiche Werke bedeutender Komponisten der Jetztzeit wurden vom Gürzenich-Orchester unter Roths Leitung uraufgeführt.
Auch international schätzt man François-Xavier Roths Herangehensweise und sein Streben nach Authentizität. So arbeitet der Gürzenich-Kapellmeister mit prominenten Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Concertgebouw Orchestra Amsterdam, dem Cleveland Orchestra oder dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks.
Eine mit renommierten Preisen ausgezeichnete Diskografie dokumentiert François-Xavier Roths Kreativität. So ist er der jüngste Träger des Ehrenpreises der Deutschen Schallplattenkritik. Mit dem Gürzenich-Orchester hat François-Xavier Roth Gustav Mahlers 3. und 5. Sinfonie und die Sinfonien Nr. 1 und Nr. 4 von Robert Schumann auf CD vorgelegt. »Schumann at his best!«, so das Urteil der FAZ. Frisch erschienen ist eine Aufnahme mit Sinfonischen Dichtungen von Richard Strauss.

Gürzenich-Orchester

Das Gürzenich-Orchester gehört untrennbar zu Köln. Seit der Gründung des Orchesters 1827 auf Initiative der Kölner Bürgerschaft hat es vor allem ein Ziel: Konzerte für die Bürger zu spielen und den Kölnern ein musikalisches Zuhause zu geben. Das beinhaltet auch, aus dem Konzertsaal hinaus in die Stadt zu gehen, um Menschen mit Musik zu erreichen und den Austausch mit musikbegeistertem Publikum jeder Art intensiv zu pflegen. Alle Interessierten sind eingeladen, Musik gemeinsam zu erleben.

Mit einer Vielzahl an Projekten verwirklichen François-Xavier Roth und seine Musikerinnen und Musiker dieses Herzensanliegen: Einerseits sind sie in der Kölner Philharmonie und in der Oper zu erleben und tragen durch internationale Gastspiele sowie zahlreiche vielbeachtete Aufnahmen den Ruf Kölns als Kulturstadt hinaus in die Welt. Andererseits kommt das Gürzenich-Orchester mit musikalischen Angeboten direkt zu den Kölnern, spielt in Senioreneinrichtungen und Krankenhäusern, begeistert Kinder und Jugendliche mit dem Musikvermittlungs-Programm »Ohrenauf!«. Das Gürzenich-Orchester schafft Nähe zu seinem Publikum und schätzt den unmittelbaren Kontakt mit Menschen, denen Musik wichtig ist, unabhängig von musikalischer Vorbildung und Hintergrund. Es ist das Orchester der Domstadt, das zu Musikerlebnissen aktiv einlädt und so die kulturelle und musikalische Identität Kölns prägt.

Aus diesem Selbstverständnis heraus gründeten das Gürzenich-Orchester und François-Xavier Roth das Kölner Bürgerorchester: Es lädt Hobby-Musikerinnen und -Musiker dazu ein, Gemeinsamkeit und Kreativität zu erfahren. Die Konzerte des Bürgerorchesters werden von François-Xavier Roth selbst dirigiert, Mitglieder des Gürzenich-Orchesters begleiten als »Orchester-Coaches« unterstützend und beratend die Arbeit der einzelnen Instrumentengruppen. Ganz bewusst ist das Kölner Bürgerorchester als niederschwelliges Angebot angelegt: Alle interessierten Instrumentalisten sind willkommen, unabhängig von ihren instrumentalen Fähigkeiten. Es geht nicht um Konkurrenz und Wettbewerb, sondern um Austausch und die Freude am gemeinsamen Musizieren. Auch bietet das Bürgerorchester die Möglichkeit, Mitgliedern des Gürzenich-Orchesters unmittelbar und auf gleicher Augenhöhe zu begegnen, um das Geschenk eines Miteinanders im Einklang zu genießen.

Das Gürzenich-Orchester Köln und François-Xavier Roth danken den Kuratoren und Mitgliedern der Concert-Gesellschaft Köln für die großzügige Unterstützung.

VORSTAND CONCERT GESELLSCHAFT KÖLN

Dr. Christoph Siemons
Vorstandsvorsitzender

EHREN KURATOREN

Henriette Reker
Oberbürgermeisterin
der Stadt Köln

Jürgen Roters
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

Dr. h. c. Fritz Schramma
Oberbürgermeister
der Stadt Köln a. D.

KURATOREN

Bechtle GmbH IT-Systemhaus
Waldemar Zgrzebski

Commerzbank AG
Stephan Plein

Deloitte Consulting GmbH
Dirk Guttzeit

Ebner Stolz Partnerschaft mbB
Dr. Werner Holzmayer

Ernst & Young GmbH
Dr. Dominik Müller

Excelsior Hotel Ernst AG
Georg Plesser

ifp Personalberatung &

Managementdiagnostik
Jörg Will

Koelnmesse GmbH
Gerald Böse

Sybil und Kaspar
Kraemer

Kreissparkasse Köln
Christian Brand

Hedwig Neven DuMont

Privatbrauerei Gaffel Becker & Co. OHG
Heinrich Philipp Becker

Sparkasse KölnBonn
Ulrich Voigt

TÜV Rheinland AG
Prof. Dr. Bruno O. Braun

Volksbank Köln Bonn eG
Jürgen Neutgens

Bruno Wenn und Ilse Bischof

Zarinfar GmbH
Dipl.-Ing. Turadj Zarinfar

FIRMEN VERBÄNDE VEREINE

August Hülden
GmbH & Co. KG

Freie Volksbühne Köln e. V.

Freytag & Petersen

Henze & Partner

ifp Will und Partner
GmbH & Co. KG

Kreissparkasse Köln eG

m.i.r. media

Philharmonischer Chor e. V.

Richard-Wagner-Verband Köln

Sparkasse KölnBonn

Theatergemeinde Köln

Volksbank Köln Bonn eG

MITGLIEDER

Konrad & Petra Adenauer
Claudia & Joachim
von Arnim
Erika Baunach
Helge & Thekla Bauwens
Dr. Axel Berger
Ingrid van Biesen
Wolfgang & Ellen Böttcher
Birgit Boisserée
Otto Brandenburg &
Rose Wurster
Andreas Braun
Prof. Dr. Gerhard &
Anke Brunn
Prof. Dr. Tilman Brusis
Beatrice Bülter
Dr. Michael &
Marita Cramer
Dr. Hans &
Christine Custodis
Klaus Dufft
Dieter Eimermacher
Brigitte Eldering
Dr. Ben & Sigrun Elsner
Heinz Christian Esser
Renate & Wilfridus Esser
Brigitte Feierabend
Ines Friederichs
& Alexander Wierichs
Christoph Gallhöfer
& Katrin Preuß-Neudorf
Hubertus von Gallwitz
Hans & Dr. Helga Gennen
Jutta Geyr
Erwin & Heidi Graebner
Dr. Dieter Groll &
Ellen Siebel
Gregor Grimm
Bernd & Gisela
Grützmacher
Ursula Gülke
Christa Hackenbruch
Erich Hahn
Dr. Rolf-D. Halswick
Prof. Henrik Hanstein
Hermann Hauke
Dr. Alfred Heiliger &
Renate Heiliger-Tüffers
Doris & Dieter Heithecker
Bärbel & Josef Hergarten
Claudia Hessel
Jutta & Bolko Hoffmann
Ulrike Höller
Dr. Sebastian Hölscher
Gerd &
Ursula Hörstensmeyer
Brigitte Hollenstein-
Miebach
Dr. Roland & Inge Hueber
Prof. Dr. Dr. Rolf
Huschke-Rhein
& Dr. Irmela Rhein
Prof. Dr. Rainer Jacobs
Klaus & Dagmar Jaster
Beate Genz-Jülicher &
Wilhelm Jülicher
Prof. Dr. Hans-Friedrich
Kienzle & Dr. Sabine
Staemmler-Kienzle
Hildegard Kilsbach
Dirk Klameth
Hans-Josef Klein
Dr. Wilhelm & Claudia Kemper
Dieter & Gaby Kleinjohann
Dr. Jobst Jürgen &
Dr. Marlies Knief
Hermann & Ute Kögler
Dr. Klaus Konner
Dr. Peter Konner
Dr. Hanns &
Monika Kreckwitz
Dr. Arnd Kumerloeve
Prof. Dr. Helmut Lamm
Dr. Hans-Erich Lilienthal
Dr. Heiko Lippold & Marianne
Krupp-Lippold
Susanne Lührig
Gerd & Sabine Lützeler
Dr. Andreas &
Dr. Henriette Madaus
Johanna von Mirbach-Reich
Prof. Dr. Hanns-Ferdinand
Müller
Hermann-Reiner Müller
Georg Müller-Klement
Dr. Wolfram & Stefanie Nolte
Renate Ocker
Freifrau Jeane von
Oppenheim
Dr. Jürgen Pelka
Dr. Carlo Pelzer
Dr. Joachim Pfeffer
Manfred & Christine Pfeifer
Klaus & Kit Piehler
Dr. Wolfgang &
Doris Postelt
Dr. Hans-Michael
& Elisabeth Pott
Julia Priemer-Bleisteiner
Dr. Maximilian Freiherr
von Proff
Ute Proschmann
Jacqueline Ritter
Ulrich & Heide Rochels
Andreas Röhling
Dr. Dirk Sagemühl
Dr. Bernd Schäfer &
Ulrike Schäfer-Trüb
Sonja Schlögel
Frank Scholz
Prof. Dr. Ulrich Schröder
Bernd & Marianne Schubert
Ralf Schumacher
& Kathrin Kayser
Dr. Alexander Schwarz
Gerd-Kurt &
Marianne Schwieren
Edith & Dieter Schwitallik
Siegfried Seidel
Dr. Christoph &
Barbara Siemons
Rolf Stapmanns
Bernd Stöcker
Gabriele Stroß
Peter & Monika Tonger
Dr.-Ing. Reiner &
Anita Tredopp
Hans-Ulrich Trippen
Dr. Detlef Trüb
Markus & Nicole Ulrich
Claus Verhoeven &
Birgid Theusner
Heinz-Peter &
Andrea Verspay
Peter Egon Wagner
Sebastian & Anna Warweg
Olaf Wegner
Bruno Wenn & Ilse Bischof
Helmut Wexler
Michael Wienand &
Dr. Andrea
Firmenich-Wienand
Gabriele
Wienhenkel-Pfeiffer
Rafaela & Dieter Wilde
Hans-Peter Wolle &
Brigitte Bauer
und weitere
anonyme Förderer

JETZT NEU AUF CD

Richard Strauss: Don Quixote Till Eulenspiegel

MIT
TABEA ZIMMERMANN
JEAN-GUIHEN QUEYRAS
GÜRZENICH-ORCHESTER KÖLN
FRANÇOIS-XAVIER ROTH

Impressum

Herausgeber
Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln
Stefan Englert
(Geschäftsführender Direktor)

Redaktion
Dr. Volker Sellmann
Clara Friedrichs

Textnachweis
Alle Texte sind Originalbeiträge
für dieses Heft.

Bildnachweis
Alle Bilder sind von Julia Sellmann.

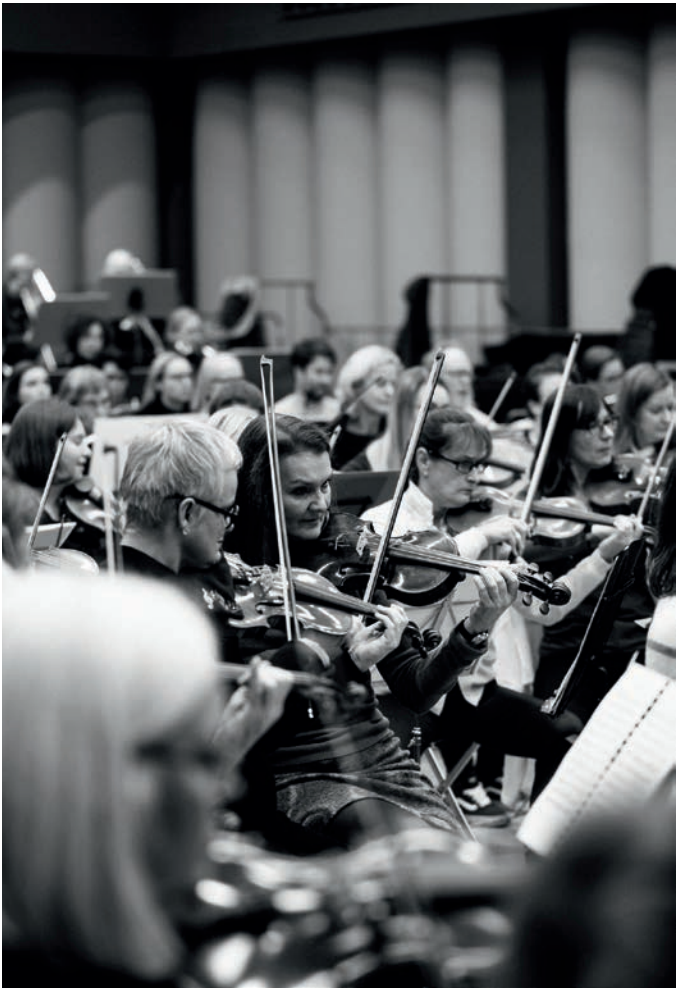
Gestaltung
Grey Düsseldorf

Druck
rewi druckhaus
Reiner Winters GmbH
Wiesenstraße 11
57537 Wissen

Wir bitten um Ihr Verständnis,
dass Bild- und Tonaufnahmen
aus urheberrechtlichen Gründen
nicht gestattet sind.

CONCERT GESELLSCHAFT KÖLN
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Köln
WDR 3
Kölner Philharmonie

DAS KÖLNER
BÜRGERORCHESTER



GUERZENICH-ORCHESTER.DE